# Journalistikstudenten bereiten Fest der Freundschaft vor

Der Forderung nach praxisverbundener Ausbildung entsprechend, unterstützen die Journalistikstudenten der Pressegruppe des 4. Studienjahres momentan mit großem Eifer die Bemühungen der LVZ und der LM um eine vielseitige Berichterstattung über die Vorbereitungen zum Fest der Freundschaft. In beiden Presseorganen werden die Studenten eine geschlossene Seite über die große Aktivität gestalten, mit der die Leipziger Bevölkerung und die Pioniere der ganzen Republik dieses Fest in Angriff nehmen.

Eine dritte Studentengruppe wurde vom Organisations-Büro des Festes beauftragt, in eigener Regie eine Festzeitung herauszugeben. Diese Zeitung soll während der Festtage dreimal erscheinen. Sie trägt den Namen „Die Flamme" und wird außer einer Fortsetzungsserie über die revolutionären Traditionen der Leipziger Arbeiterbewegung viele aktuelle Meldungen über die wichtigsten Ereignisse des jeweiligen Tages sowie über den Verlauf des Festes enthalten. Die Konzeption dieser Festzeitung wurde bereits mit dem Leiter des Pressebüros zum Fest der Freundschaft durchgesprochen, so daß die Studenten bereits das Material für die einzelnen Ausgaben zusammentragen können. Mit der Zeitung „Die Flamme", die in einer Auflage von 7000—8000 Exemplaren unter den Teilnehmern und Gästen des Festes verteilt werden wird, wollen die Journalistikstudenten dazu beitragen, daß das Fest der Freundschaft zu einem Höhepunkt in der Vorbereitungsperiode des Revolutionsjubiläums wird und gleichzeitig den Pionieren und FDJ-Mitgliedern neue Anregungen für das Studium der revolutionären Traditionen der Arbeiterbewegung gibt.

Das nur aus Studenten bestehende Redaktionskollegium der „Flamme" wird die Zeitung — angefangen von der Gestaltung, über den Ideengehalt bis zum Umbruch — völlig selbständig herstellen. Die Zeitung wird von einem Studenten nach dem Chefredakteurprinzip geleitet, und die einzelnen Mitglieder erhalten ganz konkrete Aufträge.

# Ministerien berieten

Die erste gemeinsame Tagung der Ministerien für Hoch- und Fachschulwesen der DDR und für Volksbildung und Hochschulwesen der Volksrepublik Polen über die direkte Zusammenarbeit der Universitäten und Hochschulen beider Länder fand am 26. und 27. September in Leipzig statt. Die zweitägige Beratung, an der je sieben Rektoren und Prorektoren beider Länder teilnahmen, sprach sich für eine perspektivische und planmäßige Zusammenarbeit in Form langfristiger Freundschaftsverträge zwischen polnischen und deutschen Hochschulinstitutionen aus. Es wurden Möglichkeiten erörtert, um ein höheres Niveau in der deutsch-polnischen Gemeinschaftsarbeit auf hochschulpolitischem Gebiet, besonders bei der studentischen Ausbildung und Erziehung zu erreichen.

Die Teilnehmer stellten völlige Übereinstimmung in grundlegenden hochschulpolitischen Fragen fest.

Die Vertreter der Ministerien und der Universitäten waren sich darüber einig, daß die Zusammenarbeit auf das Wesentliche konzentriert werden muß, wobei der Erfahrungsaustausch zur Bildung und Erziehung der Studenten mehr als bisher eine Rolle zu spielen hat.

Für sehr wichtig halten sie es, Erfahrungen bei der Neugestaltung des Studiums in beiden Ländern und Methoden der studentischen Erziehung auszutauschen. Dazu gehört auch das Erarbeiten von moderneren Unterrichtsformen, der Programmierung des Hochschulunterrichts sowie das gemeinsame Verfassen von Lehrbüchern. Die gemeinsamen Forschungsvorhaben sind straffer als bisher auf die volkswirtschaftlich wesentlichen Schwerpunkte beider Länder abzustimmen. Sehr interessante Vorstellungen gab es auch zu gemeinsamen Forschungsvorhaben und zur Zusammenarbeit bei der Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie über das postgraduale Studium.

## Ernennungen

**Der Rektor ernannte**

**Dr. jur. habil. Armin Forker** zum Direktor des Instituts für Kriminalistik der Juristenfakultät.

## Veranstaltungen

Sonnabend, 7. Oktober, 13 Uhr, 701, Elsterstraße 35 (Klub der Kulturschaffenden). Kolloquium, veranstaltet vom Rat für Altertumswissenschaft. Prof. Dr. Günther spricht zum Thema: **Die sowjetische Altertumswissenschaft — unser Vorbild.**

Dienstag, 10. Oktober, 14 bis 17 Uhr, historische Institute, Petersteinweg 8. Kolloquium des wissenschaftlichen Rates für Geschichte der Arbeiterbewegung aus Anlaß des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Das Kolloquium wird auf der Grundlage der Thesen des ZK der KPdSU und des „Aufrufs an alle Bürger der DDR" durchgeführt. Es werden Kurzvorträge (20 Minuten) gehalten über die Bündnispolitik der Bolschewiki, die internationalen Auswirkungen der Oktoberrevolution, ihre unmittelbare Auswirkung auf Deutschland, ihren Einfluß auf die Gewerkschaftsbewegung und ihren Einfluß auf die kaiserliche deutsche Armee.

Donnerstag, 12. Oktober, 19.30 Uhr, Filmsaal Grassi-Museum, Johannisplatz, Eing. Täubchenweg. Vortragszyklus **Elektronische Datenverarbeitung — deine Perspektive!**

### 20 Jahre „Junge Generation"

Am 5. Oktober 1967 begeht die Zeitschrift „Junge Generation", Organ des Zentralrates der Freien Deutschen Jugend für das Verbandsaktiv, ihr 20jähriges Jubiläum.

In der ersten Ausgabe 1947 sprach Erich Honecker den Wunsch aus, die „Junge Generation" möge die geistigen Waffen für die Klärung der gesellschaftlichen Probleme unserer Zeit mit schärfen und all denen helfen, die die Jugend in das gesellschaftliche Leben einbeziehen. In Verwirklichung dieser Aufgabenstellung entwickelte sich die Zeitschrift in den 20 Jahren ihres Bestehens zu einem geachteten und gern genutzten Ratgeber der FDJ-Funktionäre und Jugenderzieher.

## Publikationen

Herodot, **Das Geschichtswerk**, deutsch von Theodor Braun/Hannelore Barth, eingeleitet von Hans-Joachim Diesner. 2. Bände. Berlin/Weimar: Aufbau-Verlag. 18,00 MDN. — Bibliothek der Antike. Griechische Reihe herausgegeben von Dozent Dr. Jürgen Werner und Dozent Dr. Walter Hofmann (Philologisches Institut der Karl-Marx-Universität Leipzig) Band 7/8.

**Erzählungen der Antike,** ausgewählt und größtenteils neu übertragen von Dr. Horst Gasse, eingeleitet und erläutert von Dozent Dr. Jürgen Werner, 2. Auflage. Leipzig 1967: Dieterichsche Verlagsbuchhandlung. 7,50 MDN.

**Gottfried Kretzschmar:** Volkskirche im Umbruch — Kirchliche Lebensäußerungen in drei Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens — Eine praktisch-theologische Arbeit auf kirchgemeindesoziologischer Grundlage. Union-Verlag Berlin, 1967, 198 Seiten, 7,— MDN.

### Anteil am Erfolg der „Ratio 67"

An dem umfassenden Vortragsprogramm der „Ratio 67" mit seinen 70 Veranstaltungen waren auch Vertreter des Instituts für Sozialistische Wirtschaftsführung mit vier Vorträgen beteiligt. Die Genossen Dr. Reuß, Dr. Loos und Dr. Stein sprachen über Grundsatzfragen der sozialistischen Wirtschaftsführung im Handel, kybernetische Grundfragen der Leitungsorganisation, über rationelle und funktionssichere Leitungsbeziehungen unter kybernetischen Aspekten und über das Verhältnis Leiter — Kollektiv. Die vier Vorträge — zwei davon mußten wegen außergewöhnlicher Nachfrage wiederholt werden — wurden von etwa 1800 Leitungskadern des Binnenhandels besucht. Darüber hinaus haben sich die gleichen Wissenschaftler und einige andere unter dem Motto „Sie fragen — Wissenschaftler antworten" zur Verfügung gestellt.

### Weiterbildung der Chemiker

Am Institut für Organische Chemie der Karl-Marx-Universität fanden unter Leitung von Dr. Herzschuh und Dr. Borsdorf postgraduale Fortbildungskurse über Dünnschichtchromatographie und Spektroskopie statt. Die Teilnehmer kamen aus dem VEB Filmfabrik Wolfen, dem VEB Kombinat „Otto Grotewohl" Böhlen, dem VEB Chemische Fabrik Miltitz, dem Pharmazeutischen und Botanischen Institut der Karl-Marx-Universität. Mit der Durchführung dieser Kurse, die in den nächsten Jahren zu einer ständigen Einrichtung werden sollen, wurde eine Verpflichtung zu Ehren des VII. Parteitages der SED eingelöst.

## Organisationen

### Wer will Rettungsschwimmer werden?

Die Grundorganisation Wasserrettungsdienst des Hochschul-Komitees des Deutschen Roten Kreuzes der Karl-Marx-Universität weist alle Interessenten am Rettungsschwimmen darauf hin, daß am 11. Oktober, 20.30 Uhr, im Fichtebad unser neuer Rettungsschwimmerlehrgang für Anfänger beginnt. Erfahrene Kameraden treffen sich jeden Dienstag, 20 Uhr, im Stadtbad, Kleine Halle, zum Übungsabend.

## Auslandsbeziehungen

### Professorenaustausch Leipzig—Montevideo

Ein Protokoll über den Austausch von Professoren wurde vom Rektor der Universität Montevideo und Dr. Max Zeuske im Auftrage des Senats der Karl-Marx-Universität unterzeichnet. Dr. Zeuske weilte zu einem Studienaufenthalt in Uruguay, um Material für seine Habilitationsschrift über die politische Geschichte Lateinamerikas zu sammeln.

### Vereinbarung mit Bratislava

Prof. Dr. E. Hoyer und Dr. J. Sieler vom Institut für Anorganische Chemie beteiligten sich mit Vorträgen am Symposium über Koordinationschemie in Smolenice, CSSR, vom 18.—22. 9. 1967. Gleichzeitig wurden koordinationschemische Aktivitäten der Hochschulinstitute zahlreicher RGW-Länder aufeinander abgestimmt. Mit dem Institut für Anorganische Chemie der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, Bratislava, wurde die gemeinsame Nutzung von Rechenprogrammen zur Feinstrukturanalyse vereinbart.

### Gäste aus der Sowjetunion

**Prof. Dr. A. P. Juschkewitsch,** Präsident der Internationalen Akademie für Geschichte der Wissenschaften (Paris) und Abteilungsleiter für Geschichte der Mathematik am Institut für Geschichte der Naturwissenschaften und Technik bei der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften (Moskau) weilte am 13. September am Karl-Sudhoff-Institut für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften der Karl-Marx-Universität.

### ... und aus Polen

Kürzlich beendete die Leiterin des Instituts für journalistische Forschung Krakow, Genossin **Magister Teresa Lisicka,** einen achttägigen Studienaufenthalt an der Zentralstelle für journalistische Information und Dokumentation der Fakultät für Journalistik. Bereits im Juli — unmittelbar nach der I. internationalen Konferenz über journalistische Information und Dokumentation in der CSSR, an der auch eine Delegation der Fakultät für Journalistik teilgenommen hatte — besuchte der für Information und Dokumentation am Institut für Journalistik in Bialystok verantwortliche Mitarbeiter die Zentralstelle in Leipzig. Die Besuche dienten der Information über Aufgaben und Struktur der Zentralstelle und bereiten die von der internationalen Konferenz vorgeschlagene Zusammenarbeit auf diesem Gebiet vor.

## Kleines Fest der Freundschaft

Fast 50 Kinder hielten, von Mutti oder Vati oder beiden begleitet, am 16. September Einzug in die Fakultät für Journalistik. Studieren kam zwar noch nicht in Frage — kein Mädchen oder Junge zählte mehr als 7 Jahre — aber die Kleinen wollten auch einmal zeigen, was sie können.

Trotz hartnäckigen Nieselregens fiel das kleine Fest der Freundschaft, zu dem die Kulturkommission der Fakultäts-Gewerkschaftsleitung eingeladen hatte, nicht ins Wasser. In mehreren Räumen gingen die Veranstaltungen zügig über die Bühne, will sagen, erfreuten „Tip und Topp" vom Kaspertheater die Mädchen und Jungen.

Die Kinder ihrerseits zeigten mit Farbstiften, Papier, Schere, Leim und Buntpapier, wie sie die Welt so sehen: Blumen, Zuckertüte, Raketen mit mächtigem Feuerschweif, Schiffe und Häuser; Autos spielten keine Rolle. Auf einem langen Karndor schob manch einer die Kugel — und „alle neune" fielen. Die Mädchen schmückten sich mit selbstgefertigten Perlenketten, im Freien gingen Rollerrennen über „regennasse Pisten", Büchsenpyramiden wurden mit Begeisterung zusammengeschossen, das Topfschlagen fand ebenfalls viele Freunde. An allen Ständen, unter farbenfrohen Schildern, Girlanden und Luftballons gab es zu tun. Kleine Preise waren der Lohn für Bastelarbeiten, schnelle Zeiten beim Rollerfahren, die sichere Hand beim Zeichnen. Es hat allen Spaß gemacht, Kindern und Eltern.

Man freute sich ob der gelungenen Veranstaltung.

Die Mühe nicht weniger Fakultätsangehöriger bei der Vorbereitung des Festes hatte sich gelohnt. Kollegin Heyer, Mitglied der FGL, die hatte an diesem Sonnabend die Federführung, sagte zur Eröffnung den Kindern: „Zeigt, was ihr kleben oder malen könnt, wenn ihr einem Freund oder einer Freundin etwas schenken wollt. Macht es recht schön. Wir schicken die Blätter kleinen Kindern in Kiew. Das ist eine große Stadt in der Sowjetunion, wo viele Kinder wohnen, eure Freunde."

Die schönsten Arbeiten traten inzwischen die Reise in Freundesland an.

## Sport

### Drei HSG-Rudersiege auf der Saale in Naumburg

Mit drei schönen Erfolgen kehrten die Ruderer der Hochschulsportgemeinschaft Karl-Marx-Universität von einer Ruderregatta in Naumburg/Saale zurück. In Einer der Frauen gewann Christl Mirbauer, und im Doppelzweier ließ sie sich gemeinsam mit Dietrun Jungnickel den Sieg ebenfalls nicht entgehen. Der dritte Erfolg kommt auf das Konto der Männer. Im Vierer mit Steuermann ließen Arnold, Busse, Richter, Schmidtke und Steuermann Dellmeyer alle Konkurrenten hinter sich.

## In eigener Sache

### Beste Beiträge im September

Für die besten Beiträge des Monats September werden ausgezeichnet Prof. Dr. Basil Spiru („Wie der russische Zar Karl Marx verhaften wollte und Karl Marx ganz Rußland seinen Ideen verhaftete", UZ 37/67, Seite 3), Karl-Heinz Rudnick („Wehrerziehung — kein Ressort" (UZ 37/67, Seite 3) und Gertraud Hartsch („Start ins neue Studienjahr mit Komplexeinsatz in der Schule", UZ 38/67, Seite 1).

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: Günter Leopold (verantwortlicher Redakteur), Rolf [illegible], Günter Vogel, Renate Drechsel (Redakteure); Prof. Dr. jur. habil. Richard Hähnert, Dr. med. [illegible], Dieter Baster, Gerhard Matzke, [illegible] Poerschke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz [illegible], Dr. phil. Wolfgang Weiler; Günter Kutsch (Leiter der FDJ-Redaktion).

FDJ-Redaktion: Günter Kutsch, Christa [illegible], Ulrike Bürger, Barbara Oelsch, [illegible] Kutsch, Gernot Knobloch, Horst Schreiber, [illegible] Tempel.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. [illegible] des Rates des Bezirkes Leipzig — Erscheint wöchentlich — Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, [illegible] Ritterstraße 26. Fernruf 16 91, Sekretariat [illegible] 2 64. Bankkonto: [illegible] bei der Stadtbank Leipzig. — Druck: LVZ-Druckerei „[illegible]" [illegible] 701 Leipzig, [illegible] 19. — Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen.



# Neuerermesse - ein großer Erfolg

**400 feste Bestellungen für die Arbeiten der Neuerer**

Auf der Zentralen Angebotsmesse „Labortechnik der Medizin", die in der vergangenen Woche vom Zentralen Büro für Neuererwesen beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen in Leipzig veranstaltet wurde, erläuterten die Neuerer an Hand von Unterlagen und Modellen ihre Exponate selbst. So gesehen war diese dreitägige Angebotsmesse, die rund 600 Besucher zählte, nicht schlechthin eine Ausstellung wie jede andere, sondern hervorragende Gelegenheit für Fachgespräche. Der Erfolg liegt auf der Hand: Abgesehen davon, daß die meisten der gezeigten Exponate bei der Besucherschar, die sich vielfach aus medizinischen Fachkräften rekrutierte, großes Interesse fanden — 400 feste Bestellungen liegen vor — ist es besonders erfreulich, daß auch die Neuerer vielfach gute Anregungen erhielten. So hat z. B. Dr. Schulz, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Medizinisch-poliklinischen Institut unserer Universität, dessen Oxymeter sowohl bei den übrigen Ausstellern als auch bei den Besuchern ungeteiltes Interesse fand, gute Anregungen bekommen über die Verbesserung und den weiteren Aufbau des Gerätes.

Neben den Universitäten Berlin, Halle, Jena, Rostock und Dresden und der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List" Dresden, der Bergakademie Freiberg, den Medizinischen Akademien Erfurt und Dresden war unsere Universität mit 15 von insgesamt 67 Exponaten vertreten. Besondere Anziehungspunkte bildeten das schon genannte Oxymeter, das 15 feste Bestellungen für sich verbuchen kann; ein Hämatokritmeter, das Dipl.-Ing. Mebert, wissenschaftlicher Assistent an der Medizinischen Klinik, einreichte; die maschinell hergestellten Stopfen (siehe dazu UZ 38/S. 2), der pH-Intestinalsender, den Dr. Schicketanz, Obercassistent am Veterinär-Physiologischen Institut, zeigte, und ein Traggerät für Druckflaschen, das Otto Hönne entwickelte. Auch der Komplex 41 — eine komplette Einrichtung zur Messung des Sauerstoff-Partialdruckes in Flüssigkeiten und Gasen — der von der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus" Dresden, gezeigt wurde, stand im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit sowohl der Besucher als auch der Aussteller.

Zwei Geräte — die Schüttel- und Mischvorrichtung der Bergakademie Freiberg und das Gerät zur routinemäßigen Durchführung von Osmolaritätsbestimmungen an Körperflüssigkeiten (Harn, Serum) der Medizinischen Akademie Erfurt — haben schon während der Messe ihren Produzenten gefunden: den VEB Laborgeräte, Spezialbetrieb für wissenschaftlichen Gerätebau Leipzig.

Man kann also resümieren: Diese Angebotsmesse, die sowohl bei den Ausstellern als auch bei den Besuchern großen Anklang fand, hat ihr Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Urheber und Benutzer zu fördern, um den Neuerungen eine verstärkte Nutzung in Forschung und Industrie zu sichern, erreicht. Unterpfand dazu waren die Fülle und Qualität der Exponate und die sorgfältige Vorbereitung dieser Messe durch eine Kommission der Gewerkschaftsleitung unserer Universität.

**Renate Drechsel**